

# ◆ Neues aus der Benutzung ◆

Ausgabe 48

April 2002

## Wie finde ich Lesesaalbestand im StaBiKat?

Ihnen ist sicher aufgefallen, dass sich im Allgemeinen Lesesaal des Hauses Potsdamer Straße - anders als im Haus Unter den Linden - kein Zettelkatalog für den Lesesaalbestand mehr im Lesesaal selbst befindet. An die gewünschten Titel kommen Sie also nur mit Hilfe des elektronischen Kataloges (StaBiKat) - es sei denn, Sie gehen direkt ans Regal.

Die schnellste Möglichkeit ist, im Stabikat zunächst eine Suche - am besten mit dem Suchschlüssel *alle Wörter (XALL)* - durchzuführen. Als Ergebnis werden Sie allerdings sehr oft eine hohe Treffermenge erzielen. Es dürfte dann zu mühselig sein, die einzelnen Titel daraufhin abzu prüfen, ob sie sich im Handbestand befinden. Mit einem zweiten Suchschritt können Sie aber die Trefferzahl eingrenzen und die Lesesaalwerke selektieren. Dabei ist das Vorgehen folgendermaßen: Zunächst wählen Sie im StaBiKat als Suchoption *Eingrenzen* und beim Suchschlüssel *Signatur (XSGB)*. Dann tragen Sie in das Eingabefeld den Anfang der Signatur des Lesesaals ein, in dem Sie das Gewünschte suchen, also für den Allgemeinen Lesesaal im Haus Potsdamer Straße *HB*, für den im Haus Unter den Linden *HA*, für den Osteuropa-Lesesaal *OELS*, für den Orientlesesaal *OLS*, für den Handschriftenlesesaal *HsLS*, für den Kartenlesesaal *KartLS* usw. Das gewählte Kürzel schließen Sie mit ei-

nem Fragezeichen ab (z.B. *HB?*) und starten die OPAC-Suche. Im Regelfall dürften sich bei einer größeren Ausgangstreffermenge Lesesaalwerke herausfiltern lassen.

Treffer werden natürlich nur erzielt, wenn Bücher mit dem ursprünglich eingegebenen Wort verschlagwortet sind oder dieses Wort im Titel vorkommt (Vorsicht bei fremdsprachigen Werken!) Also: Das Gefundene kann, muss aber keineswegs alles Einschlägige im Lesesaal sein. Aber wenn Sie auch nur einen Treffer finden, haben Sie einen Einstiegspunkt am Regal gefunden. In der Nähe dieses Titels sollten sich die weiteren Werke zum gleichen Thema finden. Und manch einer ist schon durch (gesteuerten) Zufall auf eine Goldmine gestoßen!

Einen zweiten Weg nach Rom bzw. zum Auffinden von Lesesaalliteratur finden Sie in der nächsten Ausgabe von "Neues aus der Benutzung" (der Hinweis für Ungeduldige: im linken Rahmen des StaBiKats gibt es den Button: "Lesesaal").

## Sonntags nie!? Abschaltung der Bestellmöglichkeit

Um Ihnen trotz des gestiegenen Bestellaufkommens auch zu Wochenbeginn eine rasche und verlässliche Bearbeitung Ihrer Bereit-

stellungswünsche zu ermöglichen, muß die Staatsbibliothek vorerst die Bestellungen von Literatur per Internet an Sonntagen und Feiertagen einschränken. Die sonstigen Funktionen des Ausleihsystems, z.B. Verlängerung, bleiben zugänglich. Die Einschränkungen gelten samstags ab 19 Uhr bis montags 6 Uhr.

In gewisser Weise sind wir die Opfer unseres Erfolges. Vor Freischaltung der Bestellkomponente lagen zur Bearbeitung in den Magazinen und Leihstellen am Montagmorgen die Bestellungen vor, die nach Beendigung des Magazinbetriebes bis zur Schließung der Bibliothek am Samstagabend aufgegeben wurden. Jetzt kommen zu diesen Bestellungen die über das gesamte Wochenende per Internet aufgegebenen Wünsche hinzu. Diese Bedarfsspitzen sind mit der aktuellen personellen und logistischen Ausstattung nicht mehr fristgerecht zu bewältigen.

Gleichzeitig mit dieser unpopulären Entscheidung suchen wir nach Lösungen, die ungleichmäßige Verteilung des Bestellaufkommens wieder mit unseren Bereitstellungsmöglichkeiten in Einklang zu bringen. Unser oberstes Ziel ist es, Ihnen die gewünschte Literatur verlässlich innerhalb der angekündigten Erledigungsszeiten zur Verfügung stellen zu können.

Wir hoffen, dass es bald wieder heißen kann: sonntags? Immer.